

sich in Leipzig die Schaffung von 102 Reparatur- und Materialstützpunkten sowie Selbsthilfswerkstätten in den Wohngebieten, die von Großbetrieben eingerichtet und betreut werden. 1980 ist der Aufbau weiterer 14 Reparaturstützpunkte im Plan eingeordnet.

Gute Lebens- und Wohnbedingungen für die Bürger zu schaffen ist eine wichtige soziale Aufgabe, trägt zur weiteren Erhöhung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit bei. Das wird zur bestimmenden Aufgabe der Volksvertretungen und ihrer Organe. Das bedeutet, das exakte Funktionieren und die volle Wirksamkeit aller kommunalen Faktoren zu gewährleisten. Dafür ist die politische Massenarbeit durch die Parteiorgane und damit das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte zu koordinieren. In Durchführung des Beschlusses des Sekretariats des ZK der SED vom 17. Oktober 1979 über die weitere Erhöhung des Niveaus der politischen Massenarbeit in den städtischen Wohngebieten verstärkt sich auch hier das Wirken der Abgeordneten, entwickelt sich eine engere Zusammenarbeit mit den Bürgern in den Häusern und Familien. Die konkrete Festlegung von Wirkungsbereichen für die Abgeordneten innerhalb des Wohngebietes wirkt sich positiv auf den persönlichen, vertrauensvollen Kontakt der Abgeordneten zu den Bürgern aus.

Alle Bürgeranliegen ernst nehmen

Das setzt jedoch auch eine genaue Kenntnis der Probleme, der Lage in dem jeweiligen Gebiet voraus, um vorhandene Möglichkeiten der Mitwirkung der Bürger zu erkennen und zu erschließen. Die Begegnungen mit den Bürgern sollten also stets sehr gründlich vorbereitet werden. So ist bei allen staatlichen Entscheidungen und Maßnahmen, die das Leben der Bevöl-

kerung in irgendeiner Weise berühren, eine rechtzeitige, konkrete Unterrichtung der Bürger zu gewährleisten. Ein offenes Wort zur rechten Zeit gibt Klarheit und Sicherheit, fördert die Mitarbeit und das Vertrauen der Menschen in unsere Politik.

In Halle gehört es zur ständigen Praxis der Arbeit des Rates, die Probleme vor den Ratssitzungen mit den Arbeitern im Betrieb und den Bürgern im Wohngebiet zu beraten — auf den Baustellen, bei der Freiflächengestaltung, in wichtigen Betrieben, in Einrichtungen des Handels, der Dienstleistungen und Reparaturen. Viele Vorschläge der Werktätigen qualifizieren staatliche Entscheidungen, das Vertrauensverhältnis zu den Staatsorganen wird gefestigt.

Ein Grundprinzip der politischen Massenarbeit ist es, die Anliegen der Bürger aufmerksam anzuhören, keine Frage als unbedeutend abzutun. Niemals darf Problemen ausgewichen werden. Das erfordert, sich feinfühlig in die Lage der Gesprächspartner zu versetzen, sich zu überlegen, was ihnen unverständlich ist oder wichtig erscheint. Auch bei auf den ersten Blick als unerfüllbar erscheinenden Problemen ist nicht sofort mit dem „es geht nicht“ zu antworten, sondern mit den Bürgern nach Lösungswegen zu suchen. Die Bürger müssen stets das Gefühl haben, alle ihre Angelegenheiten sind bei den Staatsorganen in guten Händen, werden in jedem Falle ernst genommen. Es wirkt sich negativ auf das Vertrauensverhältnis zu den Staatsorganen aus, wenn Zusagen gegeben werden, die nicht realisierbar sind. Außerordentlich wichtig für die Autorität der Staatsorgane ist auch, bei realisierbaren Vorhaben zu sichern, daß diese in einem kurzen Zeitraum gelöst werden.

Wenn den aktiv gesellschaftlich tätigen Bürgern jede nur mögliche Unterstützung zuteil und ihnen mit Rat und Tat bei der Bewältigung der Pro-

Leserbriefe

Schon auf neue Maßstäbe eingestellt

In der Diskussion der APO Entwicklung im VEB Röhrenwerk Mühlhausen zum Kampfprogramm der Parteiorganisation zur Sicherung der Planaufgaben 1980 spielte bereits die Vorbereitung des X. Parteitages eine Rolle. Ebenso wie in den anderen APO konnten auch die Genossen dieses Bereiches auf eine erfolgreiche Arbeit im Jahre 1979 zurückblicken. Der Dank der Parteileitung richtete sich deshalb an die Genossen Leiter und Funktionäre aus der Entwicklung, die

sich als Kommunisten verantwortungsbewußt für das vorwärtsgerichtete Verändern im Sinne der Beschlüsse einsetzten.

Wenn in ersten Analysen und Schlußfolgerungen zum Planstart und zur Planerfüllung die Rede davon ist, wie konstruktiv und zielgerichtet viele Kollektive unseres Betriebes ihre Anstrengungen an den Forderungen der 11. ZK-Tagung messen, so trifft das auch für das Kollektiv der Entwicklung zu. Hier wurde zum Beispiel ein heißes

Eisen angepackt, das erst jüngst während der Zusammenarbeit der Leiter und Funktionäre zur Planorientierung von der Parteileitung als besonders wichtig bezeichnet wurde. Gemeinhin die Einbeziehung der Hoch- und Fachschul-kader in die Wettbewerbsführung. Genosse Dieter Ehrsam aus der Geräteentwicklung wurde bei seinen Ausführungen zum Referat, speziell zu Fragen der wachsenden Bedeutung der Technologie bei der Produktion unserer modernen Erzeugnisse, sofort auch konkret. Er berichtete, daß die Leitung der APO an vier Genossen Parteiaufträge